

Bundesratsbeschluss über die Allgemeinverbindlicherklärung des Landes-Gesamtarbeitsvertrages für das Metallgewerbe

Änderung vom 16. Februar 2004

*Der Schweizerische Bundesrat
beschliesst:*

I

Der Bundesratsbeschluss vom 5. März 2003¹ über die Allgemeinverbindlicherklärung des Landes-Gesamtarbeitsvertrages (L-GAV) für das Metallgewerbe wird wie folgt geändert:

Ziff. I

Art. 2 Abs. 4

⁴ Die allgemeinverbindlich erklärten Bestimmungen des L-GAV über die Arbeits- und Lohnbedingungen im Sinne von Artikel 2 Absatz 1 des Bundesgesetzes über die in die Schweiz entsandten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer² sowie Artikel 1 und 2 der dazugehörigen Verordnung³ gelten auch für Arbeitgeber mit Sitz in der Schweiz, aber ausserhalb des räumlichen Geltungsbereichs nach Absatz 1⁴, sowie ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, sofern sie in diesem Geltungsbereich Arbeiten ausführen. Bezüglich der Kontrolle über die Einhaltung dieser L-GAV-Bestimmungen sind die paritätischen Kommissionen des L-GAV zuständig.

II

Folgende geänderte Bestimmungen des in der Beilage zu den Bundesratsbeschlüssen vom 28. Dezember 2000, vom 18. Februar 2002 und vom 5. März 2003⁵ wiedergegebenen Landes-Gesamtarbeitsvertrages für das Metallgewerbe werden allgemeinverbindlich erklärt⁶:

Anhang 10 Mindestlöhne

¹ BBl 2003 2601–2603

² SR 823.20

³ EntsV, SR 823.201

⁴ Ziffer I Artikel 2 Absatz 1 des BRB vom 5. März 2003

⁵ BBl 2001 125, 2002 1654, 2003 2601–2603

⁶ Separatabzüge der Allgemeinverbindlicherklärung können beim BBL, Vertrieb Publikationen, 3003 Bern, bezogen werden.

III

Dieser Beschluss tritt unter Vorbehalt von Ziffer I am 1. April 2004 in Kraft und gilt bis zum 31. Dezember 2005. Ziffer I tritt am 1. Juni 2004 in Kraft.

16. Februar 2004

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates

Der Vizepräsident: Samuel Schmid

Die Bundeskanzlerin: Annemarie Huber-Hotz